



tentacle information

Februar 2020

Sehr geehrte Abonent_innen der Info-Mailingliste des GCG,

hiermit erhalten Sie die nächste Ausgabe der *tentacle information* - eine Zusammenstellung von interessanten Calls, Veranstaltungen und Jobangeboten aus der Welt der interdisziplinären Geschlechterforschung.

Veranstaltungshinweise in Niedersachsen sind grau hinterlegt.

Viel Spaß beim Informieren und Tentakel weiter ausstrecken,

Ihr GCG Team

Inhalt

Vorträge und Veranstaltungen	2
Stellenausschreibungen und Lehraufträge	4
Veröffentlichungen	4
CfA und CfP	4
Weiteres.....	5

Vorträge und Veranstaltungen

31.1.2020 um 21.10 Uhr | DT - 1 (Deutsches Theater Göttingen)

Alternative Wohnformen und Lebensmodelle. Podiumsdiskussion im Anschluss an die Vorstellung »Wir sind die Neuen«

Das an der Universität Göttingen durchgeführte und vom niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur geförderte Projekt »Contested Kinship - Verwandtschaft neu denken« beschäftigt sich mit alternativen Verwandtschaftsmodellen, die immer mehr zum Alltag vieler Menschen werden. Diverse Faktoren führen dazu, dass verstärkt Menschen ungewollt alleine leben. Mit der Podiumsdiskussion möchten wir Denkanstöße setzen über die Vor- und Nachteile alternativer Wohnformen zu reflektieren. Welche Visionen eines sozial und ökonomisch verträglichen Zusammenlebens wären realisierbar, die gelebte Individualität und gesellschaftliches Miteinander gleichermaßen ermöglichen? Welche städtebaulichen und politischen Maßnahmen wären hierfür wünschenswert?

<https://www.facebook.com/events/1080704415599009/>

30.-31. Januar | TU Berlin

Fachgesellschaft Geschlechterstudien Jubiläumstagung

Im Januar 2020 jährt sich die Gründung der Fachgesellschaft Geschlechterstudien zum zehnten Mal. Ihre Gründung Ende Januar 2010 war ein großer Schritt auf dem Weg der akademischen Institutionalisierung der Geschlechterstudien in der Bundesrepublik. Die Fachgesellschaft sollte den Austausch innerhalb des beständig wachsenden und sich ausdifferenzierenden Feldes fördern und der Vernetzung von Geschlechterforscher_innen dienen. Auch sollte die Sichtbarkeit der Geschlechterstudien in Wissenschaft wie Gesellschaft gestärkt werden. Die Jubiläumstagung wird am 30. Januar 2020 um 18 Uhr mit der Mitgliederversammlung und der Wahl eines neuen Vorstandes beginnen. Am Freitag, 31. Januar 2020, ist am Vormittag Zeit für Arbeitsgruppen und offene Foren vorgesehen.

<https://www2.gender.hu-berlin.de/ztg-blog/2019/09/save-the-date-fachgesellschaft-geschlechterstudien-jubilaemstagung-technische-universitaet-berlin-30-31-januar-2020/>

04.02.2020 | 11:55 h - 12:05 h | ZHG 003, Uni Göttingen

Kurzvortragsreihe GENDER MATTERS: "Gender and sustainable nutrition: a developing country perspective" mit Dr. Bethlehem Legesse Debela (Uni Göttingen)

In den zehnminütigen Kurzvorträgen in der Mittagspause beleuchten Redner*innen aus Wissenschaft, Politikberatung und Praxis scheinwerferartig und aus verschiedenen Fachrichtungen aktuelle Herausforderungen für die Landnutzung, den Umgang mit Ressourcen, die Agrarwissenschaften und angrenzende Fachbereiche. Sie wählen dabei bewusst einen Blick auf den Unterschied und Qualitätsgewinn, der sich ergibt, wenn Geschlechterverhältnisse und Nachhaltigkeit im Zusammenhang betrachtet werden. Die Vielfalt der Beiträge reicht von theoretischen Erörterungen bis hin zu empirischen Untersuchungen sowie zu Wirkungen auf die Praxis. Die Impulsvorträge wollen inspirieren und zur Reflexion gewohnter Denkstrukturen und Gewissheiten einladen - und sie wollen neugierig machen auf mehr. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

<http://www.uni-goettingen.de/de/gender+matters+%7c+10+minuten+fc3%bcr+den+perspektivwechsel/614839.html>

06.02.2020, 18.15 - 20.00 Uhr | Raum 1.104, Verfügungsgebäude, Platz der Göttinger Sieben 7 (Campus), Uni Göttingen

Podiumsgespräch: „Was bleibt von #MeToo?“

Im Podiumsgespräch sollen die politischen und gesellschaftlichen Folgen der „#MeToo“-Debatte diskutiert werden: Wie hat die Debatte sich auf den Umgang mit sexualisierter Diskriminierung und Gewalt ausgewirkt? Welche Veränderungen im Sprechen und im Diskurs über sexualisierte Gewalt gab es? In der Diskussion sollen auch intersektionale Aspekte der Debatte berücksichtigt werden, wie z.B. die Bewertung der Debatte aus trans*Perspektiven.

<https://www.uni-goettingen.de/de/06.02.20%3a+podiumsgespr%c3%a4ch%3a+%e2%80%9ewas+bleibt+von+%23metoo%3f%e2%80%9c/614751.html>

10.02.2020 | 9-17 Uhr | Uni Göttingen

Workshop: Umgang mit Rechtspopulismus und diskriminierenden Äußerungen in der Lehre

Universitäten sehen sich aktuell mit dem gar nicht so neuen Phänomen des Rechtspopulismus konfrontiert. Dieser Workshop soll Lehrende, Beratende und Betreuende dabei unterstützen, eigene Reaktionsmöglichkeiten in konkreten Situationen zu entwickeln und auf Störungen in der Lehre angemessen zu reagieren. Anmeldung erbeten.

<https://www.uni-goettingen.de/de/616879.html>

11. Februar 2020, 10 - 16:30 Uhr | Essen

Gender-Kongress 2020

Der Gender-Kongress des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen richtet sich an Hochschulleitungen, Gleichstellungsbeauftragte, Wissenschaftler_innen sowie Vertreter_innen der Politik. Ziel des Kongresses ist es, sich über Hochschulentwicklungen und Gleichstellungsinstrumente zu verständigen und Strategien zur Gleichstellung sowie zur Chancengerechtigkeit zu entwickeln. Anmeldung erbeten.

<https://www.mkw.nrw/hochschule-und-forschung/hochschulen/gender-kongress-2020>

10.-11.02.2020 | Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Tagung des Promotionskollegs Gender Studies der Universität Vechta, „Repräsentationen, Positionen und Perspektiven der Geschlechterforschung“

Mit dem Ziel Themen der Genderforschung im Rahmen der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchszu implementieren und auszubauen, wurde das Promotionskolleg "Gender Studies" an der Universität Vechta gegründet. Das Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung findet ihr unter dem folgenden Link.

<https://www.uni-vechta.de/forschung/forschungsschwerpunkte/gender-studies/nachwuchsgruppe-gender-studies/>

16.-18. März | Akademie Waldschlösschen bei Göttingen

1. Kongress Geschlechtsinkongruenz und Körperarbeit

Der Kongress wird von der AG Gesundheit des Bundesverbands Trans* zusammen mit der Akademie Waldschlösschen veranstaltet. Die detaillierte Beschreibung findet sich unter untenstehendem Link. Kosten: 170 Euro.

https://www.waldschloessen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va_nr=902

29.02.2020 | 12-17.15 h | Berlin

Equal Care Day: Partnerschaftliche Gestaltung von Erwerbs- und Sorgearbeit

Zentrale Fragen der Veranstaltung sind: Wie wollen wir in der zweiten Lebenshälfte leben? Wie muss sich das Erwerbs- und Familienleben, das soziale Miteinander gestalten, damit alle ein erfülltes Leben führen können? Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Menschen 50plus, die sich für Gleichstellungs-, Sozial-, Engagement-, Familien-, Senior*innen- und Pflegepolitik interessieren - aus dem SoVD, aus Verwaltungen und Betrieben, aus Verbänden, Projekten und Initiativen.

<https://www.sovd-bbg.de/einladung-equal-care-day-29-februar-2020/>

Stellenausschreibungen und Lehraufträge

Bewerbungsfrist: 6. Februar | Uni Bielefeld

Referent*in zur Umsetzung des Gleichstellungskonzeptes (m/w/d) (E13 TV-L, befristet)

<https://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Aktuelles/Stellenausschreibungen/Anzeigen/Tech/tech20004.pdf>

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2020 | Uni Hildesheim

Referent_in im Gleichstellungsbüro (TV-L E 13, 75%)

<https://www.uni-hildesheim.de/stellenmarkt/stellenanzeige/artikel/202042-refe/>

Veröffentlichungen

Artikel: "Die "Do-it-all“-Mutter - Diskursive Strategien und post-feministische Allianzen in Elternzeitschriften" von Leila Zoë Tichy und Helga Krüger-Kirn

Der Artikel analysiert diskursive Strategien in aktuellen deutschen Elternzeitschriften. Es wird beobachtet, dass "Mutterschaft" zugleich mit konservativen Geschlechterrollen verbunden ist und in einen individualistischen postfeministischen Diskurs eingebettet ist und gezeigt, wie die analysierten Texte konservative Modelle von Mutterschaft und Geschlecht, insbesondere in Bezug auf die Mutter-Kind-Beziehung, die Frage der "Kompatibilität" von unbezahlter und bezahlter Arbeit und geschlechtsspezifischen Elternstellungen, in eine modern scheinende Rhetorik einkleiden. Durch die diskursiven Strategien und Allianzen werden die politischen und strukturellen Dimensionen von Care-Arbeit, Geschlechtergerechtigkeit und intersektionalen Aspekten durch den individualistischen Diskurs verdeckt. Diese Entpolitisierung wird ans Licht gebracht und damit Raum für neue feministische Perspektiven der Mutterschaft geschaffen.

<https://opengenderjournal.de/article/view/75>

CfA und CfP

Frist: 20. Februar 2020

"Teaching with Gender Serie von ATGENDER und Routledge: Teaching against Homo/Nationalism"

The Call for Chapters for the next edited volume of AtGender/Routledge, Teaching against Homo/Nationalism, is out. Chapter proposals are invited that address, but are not limited to, one or more of the following themes from a pedagogical perspective:

- Theoretical contributions (e.g. intersection(s) of homonationalism with homocapitalism, femonationalism, ablenationalism, etc.)
- Different articulations of homonationalism and or femonationalism in different geographical and cultural contexts
- Far-right women in male-dominated movements
- Western exceptionalism in the field of human rights discourse
- Entanglement(s) of race, religion and sexual citizenship
- Anti-racist queer-feminist pedagogies

Particularly welcome are submissions by PhD students, early-career scholars and scholars of colour as well as anti-racist educators.

<https://atgender.eu/wp-content/uploads/sites/207/2020/01/Call-for-Chapters.pdf>

Deadline CfP: 29th February 2020 | Conference: 12–14 August, 2020 | University of Helsinki, Finland

20th Nordic Migration Research conference & 17th ETMU conference: "Colonial/Racial Histories, National Narratives and Transnational Migration"

This conference aims to provide a platform for discussions in which the colonial/racial past and present (coloniality) are seen as relevant for how diasporic communities, racialized minorities and Indigenous Peoples are encountered and acted upon in the Nordic societies, as well as how these communities resist, question, resurgence, organize themselves and seek for alternative horizons beyond hierarchies. Racial categorisations and structured inequalities characterize the Nordic societies in multiple ways, but are they addressed adequately by migration scholars? How would the national narratives and the politics of solidarity look like, if colonial/racial past and present was taken seriously? Can national narratives be rewritten in a way that incorporates transnational processes and global power relations, or should we rather abandon the aim of (re)writing national narratives and seek to develop more multilayered perspectives, with focus on local/regional/global for example? What is the role of arts in rewriting narratives of belonging, community and history? How do colonial/racial histories and currents order and shape migration policies, bordering practices and 'acts of citizenship' (Isin & Nielsen 2008)?

<https://www.helsinki.fi/en/conferences/20th-nordic-migration-research-conference-and-17th-etmu-conference/call-for-papers>

Frist: 31. Januar 2020 | Workshop: 8-10. Juli 2020 | Bochum

Workshop „Familie, Geschlecht und Gesellschaft“,

<https://www.fg-gender.de/cfp-workshop-familie-geschlecht-und-gesellschaft-8-10-juli-2020-bochum/>

Weiteres

Zwei Petitionsempfehlungen im Bereich Geschlechterforschung

"Gegen die Schließung des Promotionsstudiengangs kulturwissenschaftliche Geschlechterforschung" an der Uni Oldenburg:

<http://chnng.it/KgSz6zmDY4>

Und: gegen die Nichtbesetzung der Leitung des Zentrums GenderWissen in Hamburg, das für Gender & Queer Studies an acht Hamburger Hochschulen zuständig ist, und seit Sommer 2019 nicht mehr besetzt ist:

<http://chng.it/SBYMvmm8Zd>